Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 43.

Donnerstag den 9. April

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
März	31.	27	10,0	27	10,0	27	9,5	1	—	10	—	5	Wolken ☉	☉ Wolken heiter	☉ Wolken	+	0	6	0	
April	1.	27	9,0	27	9,0	27	9,0	—	1	11	—	6	☉ trüb	☉ trüb	☉ wolfig	+	0	1	0	
"	2.	27	8,3	27	8,0	27	7,3	—	5	12	—	7	☉ regnerisch	☉ regnerisch	☉ regnerisch	—	0	5	0	
"	3.	27	7,3	27	7,0	27	7,0	—	6	9	—	6	☉ regnerisch	☉ regnerisch	☉ heiter	—	0	2	0	
"	4.	27	6,5	27	7,0	27	8,0	—	4	10	—	6	☉ trüb	☉ regnerisch	☉ regnerisch	—	0	2	0	
"	5.	27	8,0	27	6,3	27	5,6	—	3	8	—	6	☉ trüb	☉ regnerisch	☉ regnerisch	—	0	2	0	
"	6.	27	3,5	27	2,2	27	1,8	—	6	10	—	6	☉ regnerisch	☉ Regen	☉ Regen	+	0	6	0	

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 433. (3) Nr. 1300/88.

K u n d m a c h u n g.

Am 16. April l. J. und den darauf folgenden Tagen wird bei dem gefertigten k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte in den gewöhnlichen Amtsstunden, d. i. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, eine Versteigerung abgehalten werden, bei welcher kleine Parthien von Kaffee, raff. Zucker, Feigen, Weihrauch, überzuckerte Pomeranzenschalen, Carobe, Rosinen, Zinnober und Kukuruz; dann etwas Schnittwaren, alte Leibeseffecten, Schrötte, alte Feuerleitern, altes Riemenzeug, Gewehrriemen als: Säbelkappeln, Uberschwungriemen und Patronentaschen, alte Finanzwach-Postenschilder, mit mehr andern Kleinigkeiten vorkommen werden. — Was hiermit zur allgemeinen Wissenschaft kund gegeben wird. — k. k. Gefällen-Oberamt. — Laibach am 31. März 1846.

3. 436. (3) Nr. 90.

Straßen-Verkauf-Verlautbarung.

In Folge löbl. k. k. Landes-Bauverordnungs-Berordnung vom 12. März 1846, 3. 860, werden von dem gefertigten Straßen-Commissariate nachstehende Straßen-Conservations-Kunstabauten im Wege der öffentlichen Minuendo-Versteigerungen dem Mindestbietenden überlassen. — a) Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Tressen am 17. April 1846: die Reparation der Werschliner Brücke sammt Lieferung des dazu erforderlichen Materials, im Betrage von 56 fl.; die

Herstellung dreier Wasserabzugsanäle, sammt Material pr. 122 fl. 24 kr.; die Herstellung der Straßengeländer am Koronitkahügel, sammt Materiale pr. 76 fl.; zusammen 254 fl. 24 kr. — b) Bei dem Bezirks-Commissariate Ruperts-hof zu Neustadt am 18. April 1846: die Reparation der Neustädter Gurkbrücke sammt dem dazu erforderlichen Materiale, in dem Betrage von 172 fl. 45 kr.; die Herstellung der Straßengeländer sammt dem dazu erforderlichen Materiale und Lieferung von Randsteinen pr. 320 fl. 40 kr.; die Beistellung des Straßenbauzeuges mit 305 fl. 8 kr.; Summa 798 fl. 33 kr. — c) Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Landstraß am 21. April 1846: die Reparation der Munkendorfer Brücke sammt dem dazu erforderlichen Materiale pr. 266 fl. 18 kr.; die Herstellung, respective Übermauerung von vier alten Canälen sammt dem dazu erforderlichen Materiale pr. 147 fl. 48 kr.; die Herstellung einer Straßenleiste, sammt Materiale pr. 171 fl. 23 kr.; die Herstellung der Straßengeländer, sammt Materiale pr. 111 fl. 22 kr.; zusammen 696 fl. 51 kr. — d) Bei dem Bezirks-Commissariate Krupp in loco Möttling, und zwar in der städtischen Amtskanzlei am 23. April 1846: die Reparation der Möttlinger Kulpbrücke, sammt dem dazu gehörigen Materiale, im Betrage von 489 fl.; die Herstellung der Straßengeländer, sammt Materiale pr. 378 fl. 30 kr.; zusammen 867 fl. 30 kr. — Die Licitation beginnt bei den Bezirks-Commissariaten um 9 Uhr früh und dauert bis 12 Uhr Mittags, Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beifuge vorgeladen, daß jedes Bauobject für sich ausge-

rufen, und nach Abschlag kein nachträglicher Anbot angenommen wird. Jene Licitanten, welche nicht persönlich erscheinen, haben ihre schriftlichen Offerte vor Beginn der Licitation, der Licitations-Commission mit Benennung des Gegenstandes und darauf gebotenen Betrages, nebst Erlag von 5% Badium, versiegelt einzusenden. An der Außenseite muß der Name des Differenten und der Gegenstand, worauf er offerirt, und daß das vorgeschriebene Badium beiliegt, deutlich angegeben werden. — Übrigens hat jeder Licitant das 5% Badium der Licitations-Commission zu erlegen, welches, wenn er nichts erstehen sollte, nach der Licitation rückgestellt wird; der Ersteher hat hingegen die 10% Caution von dem Erstandenen zu ergänzen und bei dem Bezirks-Commissariate gegen Depositenchein zu erlegen. — Die Baubedingnisse, dann Baubeschreibung, wie auch die detaillirten Arbeiten können sowohl bei dem Straßen-Commissariate Neustadt, als auch bei den Bezirks-Commissariaten in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Schließlich wird bekannt gegeben, daß bei dieser Licitation zugleich das vorräthige alte, gänzlich unbrauchbare Straßenbauzeug nach dem Gewichte den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung überlassen wird. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt am 26. März 1846.

C. In die Herstellung eines 90 Current-Klafter langen Geländers, wofür:

a) an Zimmermannsarbeit . . .	37 fl. 30 fr.
b) " Zimmermannsmateriale . . .	86 " 13 "

zusammen	123 " 43 "
--------------------	------------

D. In die Herstellung eines Brunnhauses über die Oberh-Duelle, wofür:

a) die Maurerarbeit auf . . .	130 fl. 24 fr.
b) das Maurermateriale auf . . .	197 " 38 "
c) die Steinmeharbeit auf . . .	24 " — "
d) die Zimmermannsarbeit auf . . .	28 " 33 "
e) das Zimmermannsmateriale auf . . .	73 " 25 "

zusammen 454 fl. — fr.
in Summa ein Kostenaufwand von 912 fl. 12 fr. veranschlagt worden ist.

Bauunternehmer mögen demnach zu der auf den 25. April 1846 Vormittags 9 Uhr hiezu bestimmten Minuendo-Veräußerung im Stadthause zu Möttling sich einfinden, allwo sie von den betreffenden Bauplänen, Kostenüberschlägen und Vorausmaß, so wie den Licitationsbedingungen beliebige Einsicht nehmen werden, sonst aber solche auch früher bei dem hiesigen Stadtrichter stündlich einsehen können.

Möttling am 26. März 1846.

3. 434. (3) Nr. 61.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Vorstande der l. f. Stadt Möttling in Unterkrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe die hohe k. k. Landesstelle mit dem Decrete vom 10. September 1845, Z. 19453, Intimat von dem löbl. k. k. Kreisamte zu Neustadt mit Verordnung vom 29. September 1845, Z. 13824, in die Realisirung nachbenannter, in der l. f. Stadt Möttling zu bewirkender Baulichkeiten gewilliget, und zwar:

A. In die Herstellung dreier Verdachungen für die Unterbringung der Feuerlösch-Requisiten; wofür nach dem adjustirten Kostenüberschlage:

a) auf Maurerarbeit s. Materiale . . .	9 fl. 12 fr.
b) " Zimmermannsarbeit . . .	32 " 9 "
c) " Zimmermannsmateriale . . .	98 " 51 "

zusammen 140 fl. 12 fr.

B. In die Herstellung eines gedeckten Straßencanals mit einer Skarpe, wofür:

a) auf Maurerarbeit	73 fl. 9 fr.
b) " Maurermateriale	85 " 51 "
c) " Steinmeharbeit	57 " 17 "
d) " Schmidarbeit s. Materiale	8 " — "

zusammen 224 fl. 17 fr.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 447. (3) Nr. 841.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnis wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Rudesch, als bedingt erklärtem Universalerben, zur Erforschung der Verlasspassiva nach seinem am 29. März l. J. mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testamentes verstorbenen Vater Herrn Joseph Rudesch, Inhaber der Herrschaft Reifnis, die Tagsagung auf den 26. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuzuschreiben hätten.

Reifnis den 1. April 1846.

3. 448. (3) Nr. 435.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Simon Sterle von Planina, wider die Solidarskuldner Anton Rebej und Anton Morauz, wegen, aus dem Strafkenntnisse ddo. 26. April 1840 schuldigen 100 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Executen Anton Rebej gehörigen, in Paltschin sub Haus Nr. 10

liegenden, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 22 zinsbaren, gerichtlich auf 585 fl. geschätzten 1/4 Hube, und der dem Mitschuldner Anton Moraus gehörigen, in Paltschin sub Haus Nr. 23 gelegenen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 23 dienstbaren, gerichtlich auf 120 fl. besteuerien 1/2 Hube, und der dem Executen gehörigen, in Bieb. Heu und Meierküstung bestehenden, gerichtlich auf 129 fl. 20 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und es ist dazu die erste Taglagung auf den 30. April, die zweite auf den 30. Mai und die dritte auf den 30. Juni l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstaglagung nicht um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Hierzu werden die Kaufsüßigen mit dem Beisage vorgeladen, daß sie die Grundbuchs-extracte, Excitationsbedingnisse und die Schätzungen täglich hier einsehen können.

Bezirksgericht Adelsberg am 20. Febr. 1846.

Z. 437. (3) Nr. 456

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Kump von Unterbuchberg, wider Mathias Kump, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, in Unterbuchberg sub C. Nr. 10 und Rect. Nr. 393 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten 1/8 Urbarhube, und der auf 68 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldiger 58 fl. c. s. c. gewilliget, und hierzu die Taglagungen auf den 14. April, 14. Mai und 10. Juni 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Unterbuchberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und die Fahrnisse, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Grundbuchs-extract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 3. März 1846.

Z. 455. (2)

Römerbad nächst Luffer in Untersteyermark.

Die Eröffnung dieser Badeanstalt findet am 1. Mai Statt. Die einzelnen Touren, deren jede auf 21 Tage festgesetzt ist, beginnen in folgender Ordnung: die erste am 1. Mai, die zweite am 25. Mai, die dritte am 18. Juni, die vierte am 12. Juli, die fünfte am 6. August und die letzte am 1. September.

Doch wird der Eintritt in die Anstalt auch außer den Touren gestattet.

Nach dem Urtheile erfahrener Ärzte ist die Römerquelle den Thermen von Gastein analog, und zeichnet sich ebenso sehr durch ihre natürliche, immer gleiche Temperatur (30, 7° R.), wie durch ihren Gehalt an flüchtigen Bestandtheilen vortheilhaft aus. Etwas kühler an Temperatur, aber reicher an gasartigen Stoffen findet sie ihre Anwendung in allen jenen Krankheitszuständen, in deren die Gasteiner Heilquellen mit Recht gerühmt worden sind. Besonders gehören hieher: verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane, des Leber- und Pfortadersystems, Anschoppungen in den Eingeweiden und Drüsen; allgemeine und örtliche Schwäche, besonders nach langwierigen Krankheiten, typhösen Fiebern, nach schweren Geburten, großem Blut- oder Säfterverluste; Nervenkrankheiten, Hypochondrie und Hysterie, Magenkrampf, krampfhaftes Selbst, schmerzhaftes Menstruation; Rheumatismen und gichtische Beschwerden, Gliederreißen, fixe, veraltete rheumatische Kreuz-, Hüft- und Lendenschmerzen, gichtische Contracturen und Knoten; chronische Hautauschläge, Flechten; Hämorrhoidal-Leiden; Scropheln und die damit verwandte Rhahitis; Menstrualfehler, passive Blut- und Schleimflüsse, Unfruchtbarkeit u. s. w.

Eine besondere Beachtung verdient der im v. S. in einem römischen Canale aufgefundenen Mineralschlamm, welcher die festen Bestandtheile der Heilquelle in der concentrirtesten Form enthält, und sich daher bei veralteten Sichteiden, Contracturen, Sichtknoten und Geschwüren, bei hartnäckigen Flechtenausschlägen, scrophulösen Drüsenanschwellungen und Knochen-austreibungen besonders heilsam erweist.

Zur Unterkunft der P. T. Curgäste stehen in vier Gebäuden nahe an hundert Zimmer bereit. Ein in neuestem Style erbauter Conversationsaal, mehrere Speise- und Spielzimmer, ein Billard, Fortepiano, eine Bibliothek und mehrfache Zeitungslectüre dienen zur Erheiterung der resp. Curgäste, für deren gute und billige Beköstigung und zuvorkommende Bedienung das Nöthige vorgekehrt ist.

Die herabgesetzten Preise für sämtliche Bedürfnisse sind in besondern Tariffen, welche in der Anstalt eingesehen werden können, billigt bestimmt. Anfragen und Pränumerationen werden unter der Adresse: „An die Direction des Römerbades, Post Gilli“ franco erbeten.

3. 445. (2)

Einladung.

Von mehreren Kunstfreunden aufgemuntert, finde ich mich bewogen, das kunstfinnige Publikum zur Besichtigung der von mir in Mußestunden vollendeten „Darstellung des heiligen Grabes, in Verbindung mit dem Kreuzzuge“ freundlich einzuladen.

Das Werk ist während der Charwoche in meiner Wohnung in drei Veränderungen, bestehend aus „dem Kreuzzuge“ (vom Donnerstage bis Freitag Mittags), „dem Grabe“ (vom Freitage bis Samstag zur Auferstehung), sodann aber die „Auferstehung“ zu sehen.

F.S.R. v. Kurz zu Thurn u. Goldenstein,
acad. Maler, Spitalgasse Nr. 271, im 1. Stocke.

3. 457. (2)

Seidenhut = Niederlage.

Ich gebe mir die Ehre, einem hochverehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich es wagte, hierorts eine förmliche Seidenhut = Niederlage zu errichten, und dieselbe mit einer großen Auswahl aller Gattungen der modernsten Wiener Männer = et Knaben = Hüte zu versehen, welche sich durch ihre Wasserdichtigkeit und Leichtigkeit besonders empfehlen; — die geneigten Herren Abnehmer werden sich von der Güte meines Artikels selbst überzeugen.

Johann Nep. Supanz,

hat sein Verkaufsgewölbe in der Judengasse im Seemann'schen Hause in Laibach.

3. 453. (2)

Ein gut erhaltener, grün lackirter Phaeton auf Druckfedern, mit einem Borsteckdache, ist zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man beim Hausmeister Nr. 206 in der Herrngasse.

3. 413. (3)

ANNONCE.

Bei Unterzeichnetem, zum goldenen Posthorn, am Hauptplaze Nr. 240, sind alle Gattungen moderne Sonnenschirme um äußerst billige Preise zu haben.

Er bittet um einen geneigten Zuspruch.

Matthäus Kraschovitz.

Literarische Anzeigen.

3. 341. (3)

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Laibach bei Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr, und Georg Lercher, in Klagenfurt bei Ferd. v. Kleinmayr:

Die deutsche Sprachkunde
in ihrem ganzen Umfange.

Der:

Grammatisch stylistischer Hausbedarf
zum Selbstunterricht

für Nichtstudierte und Alle, welche schriftliche Aufsätze sprach- und sachrichtig verfassen zu können wünschen.

Nach den neuesten und besten Quellen den practischen Bedürfnissen entsprechend,

bearbeitet von

Joseph Al. Ditscheiner.

I. Abtheilung:

Sprach- und Rechtschreibungslehre,
unter dem Titel:

Populär = praktische
deutsche

Sprach- und Rechtschreibungslehre,

zum Selbstunterrichte.

Der:

gründliche, leichtfaßliche Anleitung, um schön und richtig zu sprechen und zu schreiben, so wie sich in zweifelhaften Fällen hinsichtlich der Abänderung, Verbindung, Schreibart und Bedeutung der Wörter schnellen Rath zu verschaffen.

Nach den besten Sprachwerken, mit besonderer Rücksicht auf den Bedarf des geselligen und Geschäftslebens,

bearbeitet von

Joseph Al. Ditscheiner.

gr. 8. br. nur 1 fl. C. M.